

Das Eigenartige ist, daß in Frankreich unter dem unmittelbaren Eindruck des gewonnenen Krieges ein Buch geschrieben und gelesen wurde, das auf alles andere eher denn auf gloire, Sieg und Militarismus abgestimmt ist. Das die schlimmsten Seiten des Kampfes schildert, die furchtbarsten Szenen des Trommelfeuers, die schwersten Augenblicke im Soldatenleben, alle Phasen menschlichen Schmerzes, die Auswüchse, die der Krieg auf die Dauer in der Etappe und in der Heimat zeitigte, das Ende, das keine Befriedigung, sondern nur einen bitteren Nachgeschmack hinterließ. Es ist das andere Frankreich, das hier spricht, das erkannt hat, daß der deutsche Feind auch ein Mensch ist, und daß der viel geschmähte preußische Militarismus am echtesten in den eigenen Reihen herrschte. Foch u. Clemenceau und andere Helden mochten ihre glorreichen Memoiren schreiben, sie werden vergessen werden; das Lied, das Dorgelès dem Poilu wie überhaupt dem Infanteristen des Krieges singt, wird bleiben."

Solche Urteile treffen jetzt täglich bei uns ein.

„Endlich wieder mal ein Buch, das reihenweise ins Fenster gehört“,

schreibt uns eine Firma. Und hängen Sie auch unser Plakat aus!

Auf zahlreiche Wünsche hin, die an uns gelangten, geben wir nunmehr auch eine numerierte, vom Dichter eigenhändig signierte Vorzugsausgabe in Halbpergament aus. / RM. 12.— ord., 30% Nachlaß.

Ⓜ Montana-Verlag A.-G. / Horw-Luzern / Leipzig / Stuttgart Z
Auslieferung an allen drei Orten